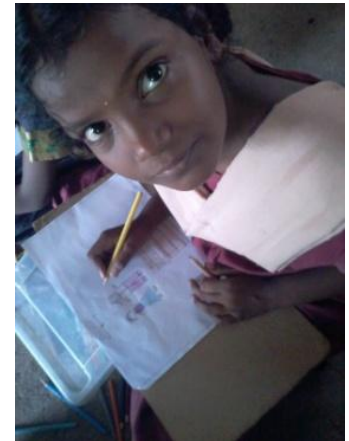


Liebe Freunde des Gyan – Shenbakkam School Project e. V.,

zunächst wünschen wir Ihnen noch ein frohes neues Jahr 2015. Wir hoffen, Sie hatten einen guten Start. Bitte wundern Sie sich nicht, dass der Newsletter auf Dezember 2014 datiert ist – durch all die Weihnachts- und Neujahrsfeierlichkeiten hat sich der Versand etwas verzögert.

In Shenbakkam wie bei uns zuhause sind die letzten Tage des Jahres angefüllt mit Aktivitäten: Prüfungsvorbereitungen für unsere Schüler, Festtagsvorbereitungen für Weihnachten und das tamilische Erntefest Pongal, das auf Mitte Januar fällt, eine Bilanz des vergangenen Jahres ziehen und Pläne für das neue schmieden: Da haben wir viel zu tun!

Im Schulprojekt ist 2014 viel passiert: zum Schuljahresbeginn im Juni haben die weltwärts-Freiwilligen Sophia und Anouk mit unserer Projektleiterin Priyanga unser Unterrichtsangebot auf die zweite Grundschule von Shenbakkam, die Panchayat Union Middle School, ausgeweitet. Dies ist die Schule der zweiten Kastengruppe in Shenbakkam. Beide Kastengruppen sind durch jahrhundertealte Konflikte entzweit und vermeiden den Kontakt



Schülerin im Unterricht

zueinander. Immer wieder kommt es im Dorf zu Provokationen und z.T. gewaltsamen Konflikten zwischen beiden Gruppen. Und so wachsen die Kinder von Shenbakkam, obwohl das Kastensystem in Indien seit langem offiziell abgeschafft ist, in zwei staatlichen Schulen nach Kasten getrennt auf: die Panchayat Union Middle School untersteht dem Bildungsministerium, und die ADW Middle School wird vom Ministerium für benachteiligte Kasten getragen. Mit letzterer verbindet uns bereits eine jahrelange Kooperation. Jedoch

kommen hierher nur Kinder der sogenannten „scheduled casts“. Kinder anderer Kastengruppen meiden den Dorfteil, in dem sich die ADW Middle School befindet, obwohl viele von ihnen gern vom Unterrichtsangebot des Schulprojekts profitieren würden. Zu unüberwindbar sind die unsichtbaren Grenzen im Dorf als dass die Kinder sie überschreiten könnten. So sind wir froh darüber, dass sich nun mit der neuen Schulkooperation eine Möglichkeit ergeben hat, auch die Kinder zu unterrichten, die bisher noch nicht zu uns kommen konnten. Die



Schüler der ADW Middle School mit Priyanga (r.)

Schulleitung der Panchayat Union Middle School hat uns dafür Unterrichtsräume und -zeiten am Vormittag zur Verfügung gestellt und unterstützt unsere Freiwilligen bei der Einrichtung der Klassen und der Durchführung des Unterrichtsprogramms. Leider haben auch unsere indischen Lehrerinnen aufgrund ihrer Kastenzugehörigkeit Vorbehalte und wollen nicht in der Panchayat Union Middle School unterrichten.

Unsere Lehrerin Shalini hat zum Schuljahreswechsel im Juni überraschend das Schulprojekt verlassen. Sie ist aufgrund einer „verbotenen Liebe“ von heute auf morgen aus Shenbakkam fortgegangen, ohne Kontakt und Adresse zu hinterlassen. Und ebenso verließ auch unsere Stipendiatin Anjali, 14 Jahre alt, mit ihrem Freund die Schule und das Dorf. Romantische Liebesgeschichten in Kinofilmen und Seifenopern stehen einer in Indien verbreiteten sehr konservativen Haltung zur Partnerwahl gegenüber und Verzweiflungstaten sind sehr häufig. Oft sind auch hierfür unterschiedliche Kasten- oder Religionszugehörigkeiten der Grund. Für Shalini, die ihr Studium noch nicht beendet hatte und für Anjali, die mit 14 Jahren noch keinen Schulabschluss hat und Krankenschwester werden wollte, ist damit auch die Möglichkeit für weitere Bildung und Berufsausbildung verloren. Ohne die sind die jungen Frauen ohne Familie, Unterkunft, Hab und Gut in einer Gesellschaft, in der unqualifizierte Arbeitskräfte buchstäblich auf der Straße liegen, in einer sehr unsicheren Situation. Ihr Schicksal beschäftigt natürlich auch unsere Schülerinnen und wir sind froh darüber, dass die wöchentlichen „special classes“ im Schulprojekt Raum für freien und vertraulichen Austausch mit unseren Lehrerinnen bieten und uns die Gelegenheit geben, den Nutzen und die Notwendigkeit einer guten Bildung und Ausbildung für die Zukunft der Mädchen zu betonen. Unsere „Jobclasses“ in denen Berufstätige ihren Lebenslauf und ihre Tätigkeit schildern tragen ebenso dazu bei. Und unsere Freiwilligen Olga, Anouk und Sophia haben im Sommerferienprojekt mit der Ausgestaltung des Musicals „Vierfarbenland“ für Toleranz und Offenheit gegenüber Unterschieden geworben.

Unsere Projektleiterin Priyanga hat sich vor einem Jahr dazu entschlossen, ihren Eltern von ihrer Liebe zu einem jungen Mann anderer Konfession und anderer Kaste zu erzählen. Den anfänglich entschiedenen Widerstand ihrer Eltern haben die jungen Leute mit Beharrlichkeit und Entschlossenheit überwunden. Und so hat Priyanga im Februar geheiratet und im November eine kleine Tochter bekommen. Wir freuen uns mit ihr über ihr Glück und über ihren Mut und sind froh, dass sie vorhat, auch als Mutter weiter für das Schulprojekt zu arbeiten. In Hinblick auf ihre Elternzeit und auf zunehmend



Priyanga mit Stipendiatin Sumathi

schwierige Verwaltungsaufgaben haben wir das Team in Shenbakkam durch Anbarasu erweitert, der sich seit Juli um Verwaltung, Spendenakquise und Öffentlichkeitsarbeit im Schulprojekt kümmert. Er hat Sozialarbeit studiert und sich in seiner Masterarbeit mit Projekten für ausgegrenzte Bevölkerungsgruppen beschäftigt, wobei er auf Gyan gestoßen ist. Wir freuen uns, unser Team durch ihn bereichern zu können. Priyanga wird dadurch hoffentlich ein bisschen mehr Zeit haben, um sich um den Aufbau einer kastenübergreifenden Kleinkindbetreuung in Shenbakkam zu kümmern. Wir hoffen, so ab dem kommenden Jahr auch die ganz Kleinen mit spielerischem Englischunterricht erreichen zu können. Mit Spiel, Gesang und Tanz lernen in Indien selbst die Kleinsten schon das englische ABC und Kinderverse. Und Anouk und Sophia, die zu Beginn ihrer Freiwilligentätigkeit Spendengelder für den Kauf einer Gitarre eingeworben haben, haben damit genau ins Schwarze getroffen. Wir danken Beiden für ihr außergewöhnliches Engagement in Shenbakkam und die Fröhlichkeit, Leichtigkeit und Kreativität, die sie mit in den Unterricht im Schulprojekt gebracht haben.



Unsere Schüler bei einer Aufführung

So begleitet, begeistert und angefeuert haben schon zahlreiche Kinder unseren Unterricht durchlaufen und es mit Hilfe des Schulprojekts in weiterführende Schulen und Hochschulen geschafft. Davon erzählt auch der Kalender 2015, den wir in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit der DIZ (Deutsch Indische Zusammenarbeit) und unter Mitarbeit der beiden weltwärts-Freiwilligen herausgegeben haben. Auch in diesem Jahr sind wieder zwei Stipendiaten mit Hilfe von Gyan in die neunte Klasse aufgestiegen. Ihre Familien hätten sich

ohne die Unterstützung durch das Schulprojekt eine weiterführende Schulbildung nicht leisten können. Unsere ersten beiden Stipendiaten beenden im kommenden Frühjahr ihre Highschool und wünschen sich, studieren zu können. Wir hoffen, sie alle auch weiterhin unterstützen zu können und sind allen Vereinsmitgliedern, Spendern und Unterstützern des Schulprojekts in Shenbakkam dankbar für ihre Hilfe, die den Kindern unabhängig von Herkunft, Religion und Kaste eine Perspektive auf eine selbstbestimmte Zukunft öffnet.



Frauke Becker
Gyan-Gründerin und Stellv. Vorsitzende
becker.frauke@gyan-shenbakkam.de

PS: Wir haben noch einige Exemplare des 2015er Kalenders mit Bildern und Geschichten aus unserem Schulprojekt zum Sonderpreis von 6€ abzugeben. Wer Interesse hat, meldet sich bitte bei flath.herbert@gyan-shenbakkam.de. Kalenderimpressionen gibt es hier: www.gyan-shenbakkam.de/blog/?p=1935.

Gyan e. V.
IBAN: DE24 8509 0000 2989 3910 06
BIC: GENODEF1DRS
Dresdner Volksbank Raiffeisenbank eG

Mail: info@gyan-shenbakkam.de
Web: www.gyan-shenbakkam.de
Blog: www.gyan-shenbakkam.de/blog
Facebook: www.facebook.de/gyan.shenbakkam